

## **Protokoll des 3. Begleitgremiums Stadtteilbüro Reuterkiez**

Vom 16. März 2017 von 18.30 – 20.30 Uhr, Foyer Quartiershalle

Protokoll: C. Mauß

### **Themen**

TOP Zwischenbericht

TOP Räume im neuen Stadtteilzentrum / Stand Umzugsplanungen

TOP Tourismus im Kiez / Aktuelle Entwicklungen

TOP Kommunikation / Soziale Medien

TOP Sonstiges

### **Top Zwischenbericht**

Eine Liste mit besuchten Institutionen und Initiativen wurde an die Teilnehmer\*innen ausgegeben.

Fotos für Flyer dürfen gemacht und verwendet werden, solange nur atmosphärische Großraumfotos aufgenommen werden.

Rabea Zeller zeigt anhand einer Grafik auf, mit welchen Institutionen und Initiativen das Stadtteilbüro vernetzt ist.

### **Top Räume Stadtteilzentrum**

Das Stadtteilbüro berichtet von der neuen Raumsituation im Stadtteilzentrum. Es mangelt im neuen Stadtteilzentrum an freien Räumen für Stadtteilarbeit: Für das Stadtteilbüro steht ein 15 Quadratmeter Büro zur Verfügung. Damit ist eine angemessene Stadtteilarbeit nicht zu bewerkstelligen. Rabea Zeller berichtet, dass in der Projektskizze des Stadtteilbüros die Raumfrage umschifft worden sei. Es stehe dort nur, dass das Stadtteilbüro das Stadtteilzentrum nutzen könne.

Das Stadtteilbüro hat diese Problematik an Stadtrat Jochen Biedermann kommuniziert und es steht jetzt zur Diskussion wie man hier zu einer Lösung kommen kann.

Das Stadtteilbüro verhandelt mit den unterschiedlichen Entscheidungsträgern über weitere mögliche Raumnutzungen im Stadtteilzentrum. Unterstützung bekommt es dabei von Bezirksseite, Abteilung Stadtentwicklung, Soziales und Bürgerdienste. Dies wurde auch in der letzten Steuerungsrunde ersichtlich: hier wurde auch von Bezirks- und Senatsverwaltung darauf hingewiesen, dass eine fundierte Stadtteilarbeit unter den gegebenen Voraussetzungen nicht durchführbar ist.

Der momentan erstmögliche Bezugstermin in das neue Stadtteilzentrum ist der 28. August 2017.

**Stadtteilbüro Reuterkiez | Nachbarschaftsheim Neukölln e.V.**  
**Campus Rütli CR<sup>2</sup>, Eingang Weserstraße | Manege, 1.OG | Rütlistraße 1-3 | 12045 Berlin**  
**www.reuterkiez.de | E-Mail: info@reuterkiez.de | Telefon: 030 - 224 452 493**  
**Sprechzeiten: Dienstags 10.00 - 14.00 Uhr | Donnerstags 14.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung**

Tom K. würde sich wünschen, dass solche Themen wie die Raumsituation im neuen Stadtteilzentrum online publiziert werden, zum Beispiel in Form eines Blogeintrages auf der Webseite des Stadtteilbüros mit der Möglichkeit Kommentare zu hinterlassen. Er berichtet vom Mietenbündnis und dass es dort großen Frust gibt über den neuen Umgang mit der Quartiershalle und der Entgeltverordnung: Demnach kann die Quartiershalle nur entgeltfrei gemietet werden, sofern ein Bezug zur Schule erkennbar ist. Zu Quartiersmanagement-Zeiten wurde den Anwohner\*innen hingegen kommuniziert, dass die Räume für die Öffentlichkeit nutzbar sein würden. Dies sei offensichtlich nicht der Fall.

Das Stadtteilbüro berichtet, dass die neue Entgeltverordnung am 01.04.2016 in Kraft getreten ist. Diese gelte für Gesamt-Neukölln. Wenn eine Initiative in Kooperation mit der Schule arbeite sei die Nutzung der Halle kostenfrei. Als das Reuterforum die Quartiershalle im Januar nutzen wollte hätte dies 70€ gekostet. Daraufhin hat sich das Reuterforum gegen die Nutzung der Räumlichkeiten entschieden. Es gebe von Anwohner\*innen-Seite großen Frust über die Situation.

Dominik Biewer macht darauf aufmerksam, dass die Einwohneranfrage in der BVV ein möglicher Weg ist, dieses Thema auf die Agenda der politisch Verantwortlichen zu stellen.

Tom K. stellt in Frage, ob die SPD überhaupt noch eine starke Bürgerschaft wolle und bezweifelt, dass eine Einwohneranfrage überhaupt etwas bringe. Er hält es für Zensur wenn die Räume nur in Kooperation mit der Schule kostenfrei genutzt werden können. Er möchte dieses Thema im Lokaljournalismus und in den Agenden der Parteien sehen. Anschließend berichtet er von dem Sanierungsgebiet „Aktives Zentrum Karl-Marx-Straße / Sonnenallee“ und dem Werbe-Claimer „Aktion Karl-Marx-Straße“ die von der BSG der Brandenburgischen Stadterneuerungsgesellschaft mbH prozessgesteuert wird. Nördlich von der Donaustraße liegt der Schwerpunkt der Sanierung auf wohnen, südlich der Donaustraße auf Gewerbe. Es gibt ein Beteiligungsgremium zu diesem Sanierungsgebiet, dieses bestehe aber mittlerweile nur noch aus 2 Anwohner\*innen. Sanierungsgebiete sind seiner Meinung nach die Gebiete wo im Nachhinein die Mieten steigen und Anwohner\*innen verdrängt werden. Jana S. schlägt vor, dass Anwohner\*innen über Flyer im Briefkasten über solche Tätigkeiten informiert werden.

### **Top Tourismus**

Dominik Biewer sagt, dass die Aktivierung der Nachbarschaft wichtig sei und man die Anwohner\*innen zum Beispiel zum Thema Zweckentfremdung besser aufklären muss: Viele Anwohner\*innen würden beispielsweise gar nicht Bescheid wissen, dass die touristische Vermietung von Wohnraum illegal sei. Er berichtet, dass AirBnB seit ein paar Wochen verstärkt im Reuterkiez aktiv sei. AirBnB hat einen Rundgang im Reuterkiez veranstaltet. Es wurden Gewerbe besucht und ein Aufkleber mit dem Spruch „Von AirBnB-Gastgebern empfohlen“ verteilt. Private Vermieter\*innen, welche über AirBnB ihre Zimmer/Wohnungen Das Stadtteilbüro möchte an dem Thema Tourismus interessierte und bereits engagierte Anwohner\*innen zusammenbringen um gemeinsam über

**Stadtteilbüro Reuterkiez | Nachbarschaftsheim Neukölln e.V.**  
**Campus Rütli CR<sup>2</sup>, Eingang Weserstraße | Manege, 1.OG | Rütlistraße 1-3 | 12045 Berlin**  
**www.reuterkiez.de | E-Mail: info@reuterkiez.de | Telefon: 030 - 224 452 493**  
**Sprechzeiten: Dienstags 10.00 - 14.00 Uhr | Donnerstags 14.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung**

potentielle Aktionen und Lösungsmöglichkeiten nachzudenken. Am 21.04.2017 wird es hierzu eine offene Werkstatt geben. Dabei soll das Engagement zum Thema Tourismus gebündelt werden. Dies kann beispielsweise über eine Informationsveranstaltung zum Zweckentfremdungsverbot in Kooperation mit „GEBEN UND NEHMEN“ (ehemaliges Gewerbenetz), der Mietergemeinschaft und der KV44 geschehen.

Thomas M. merkt an, dass die Lärmbelästigung nachts hauptsächlich von Touristen ausgehe.

Rabea Zeller berichtet, dass es Hinweise gebe, dass in der Weserstraße 207 ein Hostel geplant sei. Dies erfuhr das Stadtteilbüro über „GEBEN UND NEHMEN“ (ehemaliges Gewerbenetz). Von Bezirksseite ist zu diesen Plänen noch nichts Konkretes bekannt.

### **Top Kommunikation /soziale Medien**

Tom K. sagt, dass solche Informationen vom Stadtteilbüro offensiver nach außen kommuniziert werden sollten. Man solle diesen Informationsvorsprung nutzen. Niemand wolle ein Hostel in der Weserstraße. Solche Informationen sollten in Form eines Blogbeitrages auf der Webseite des Stadtteilbüros kommuniziert werden. Hierzu sollte es dann auch für Externe die Möglichkeit geben, Kommentare zu hinterlassen. Constantin Mauß merkt an, dass das Stadtteilbüro hierdurch journalistische Aufgaben übernehmen würde. Dies brauchen jedoch journalistische Standards. Die Kommentarfunktion müsse ebenfalls moderiert werden, denn das Stadtteilbüro würde die Verantwortung für Kommentare auf der Webseite tragen.

Rabea Zeller berichtet, dass die Kiezzeitung zum Infoblatt wird, da Kiezzeitung eine Trademark für eine ehrenamtliche Redaktion von Anwohner\*innen sei und eine Kiezzeitung in der Form von Verwaltungsseite nicht gewünscht ist, da dann der Senat die Verantwortung trägt.

Protokolle des Stadtteilbüros sollen zukünftig innerhalb von 3 Werktagen veröffentlicht werden. Zum Begleitgremium wird es zukünftig zuerst ein kurzes Ereignisprotokoll geben und in Folge ein ausführliches Verlaufsprotokoll. Die Website des Stadtteilbüros entwickelt sich weiter. Die Protokolle der letzten Begleitgremien sind online, ebenso die Liste der verleihbaren Sachgegenstände an Vereine und Initiativen. Die Website wird fortlaufend weiter bestückt.

Die Teilnehmer\*innen des Begleitgremiums wünschen sich eine offene und regelmäßige Kommunikation des Stadtteilbüros über die Webseite und soziale Netzwerke. Das Stadtteilbüro wird eine eigene Mailingliste erstellen. Bisher wurden Mailinglisten anderer Institutionen genutzt. Oft passten hier die Inhalte des Stadtteilbüros aber nicht hinein. Das Stadtteilbüro sucht nach einer Möglichkeit, über bestehende Schaukästen oder elektr. Laufbänder auf die eigenen Angebote aufmerksam zu machen. Thomas M. sagt, dass er bei der Kirchengemeinde St. Christophorus nachfragen wird ob es möglich ist, dass das Stadtteilbüro dort auch Informationen aushängen kann.

**Stadtteilbüro Reuterkiez | Nachbarschaftsheim Neukölln e.V.**  
**Campus Rütli CR<sup>2</sup>, Eingang Weserstraße | Manege, 1.OG | Rütlistraße 1-3 | 12045 Berlin**  
**www.reuterkiez.de | E-Mail: info@reuterkiez.de | Telefon: 030 - 224 452 493**  
**Sprechzeiten: Dienstags 10.00 - 14.00 Uhr | Donnerstags 14.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung**

### **Top Sonstiges**

Rabea Zeller berichtet, dass es die Idee gibt, eine Praktikumsbörse zu erstellen, um Schüler\*innen bzw. jungen Erwachsene im Stadtteil ein Praktikum bei Gewerbetreibenden im Stadtteil zu verschaffen. Thomas M. sagt, dass eventuell das Palotti Mobil ein passendes Angebot dafür sein könnte.

Dominik Biewer berichtet, dass ein Projekt namens „Beyond the Noise“ von Dr. Antonella Radicchi, TU und Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz durchgeführt wird. Mittels einer App sollen Ruheorte des Kiezes von Anwohner\*innen kartiert werden. Hierzu wird es Sprechstunden im Kiosk geben. Uhrzeit und Datum werden noch bekannt gegeben.

### **Termine & derzeitige Angebote im Stadtteilbüro**

**Nächstes Begleitgremium: Samstag den 24. Juni 2017 von 11.00 - 13.00 Uhr**

*Das Vorbereitungstreffen hierzu ist am 15. Juni 2017 von 17.00 - 18.30 Uhr*

#### **Offene Werkstatt „Tourismus im Reuterkiez“**

21.04.2017 17.00 – 20.00 Uhr im Foyer der Quartiershalle (Rütli-/ Pflügerstraße)

Jeden dritten Mittwoch im Monat veranstaltet das Stadtteilbüro einen **Nachbarschaftsabend von 17.00 – 19.00 Uhr**. Die Themen des Nachbarschaftsabends variieren. Deshalb gibt es in der Woche vor dem Termin eine gemeinsame **Vorbereitungs-AG**: Diese trifft sich donnerstags von 17.00 – 18.30 Uhr.

Bezirkliche offene **Mieterberatung** und Rechtsberatung im Erhaltungsgebiet „Reuterplatz“

Immer Dienstag von 17.00 – 19.00 Uhr und Freitag von 16.00 – 18.00 Uhr im Stadtteilbüro im 1.OG in der Manege

Wohnhilfe Pflügerstraße - Sozialpädagogische **Hilfe für Menschen in Wohnungsnot**

Immer Dienstag von 17.00 – 19.00 Uhr im 1. OG in der Manege

**Stadtteilbüro Reuterkiez | Nachbarschaftsheim Neukölln e.V.**  
**Campus Rütli CR<sup>2</sup>, Eingang Weserstraße | Manege, 1.OG | Rütlistraße 1-3 | 12045 Berlin**  
**www.reuterkiez.de | E-Mail: info@reuterkiez.de | Telefon: 030 - 224 452 493**  
**Sprechzeiten: Dienstags 10.00 - 14.00 Uhr | Donnerstags 14.00 - 18.00 Uhr und nach**  
**Vereinbarung**

Stadtteilmediatoren Reuterkiez: **Konflikte in der Nachbarschaft - Mediation im Reuterkiez**

Termine nach Absprache und Anmeldung im Stadtteilbüro